

Waldkircher helfen in den Anden

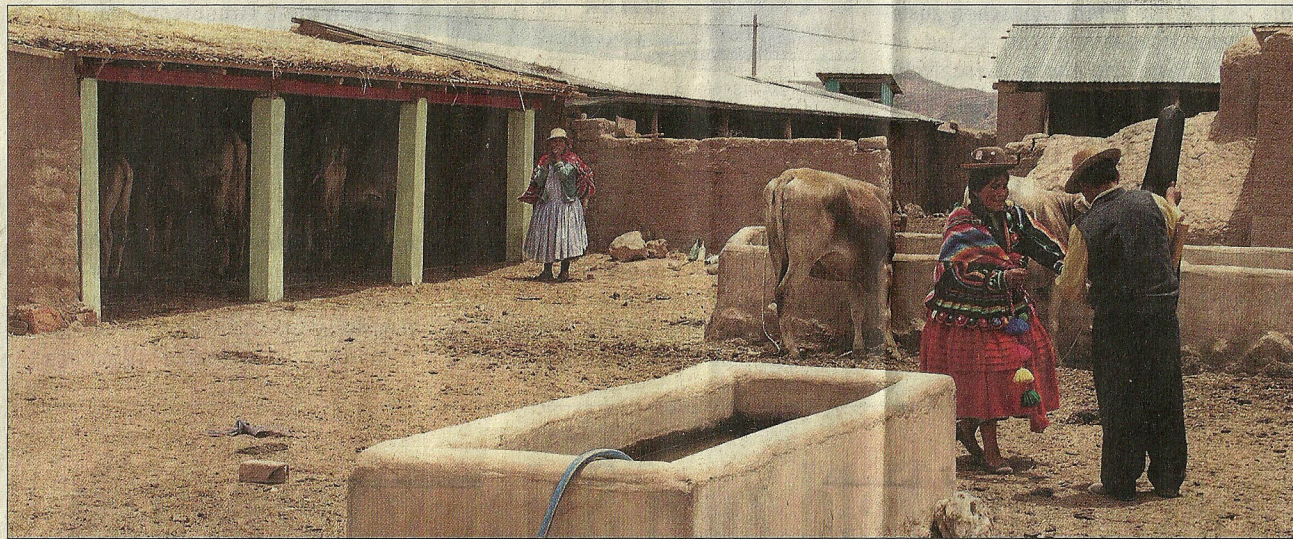
BZ
10.12.10

BZ 10.12.10

Michael Hug vom Verein Ayuda Andina überzeugte sich bei einer Inspektionsreise von der sinnvollen Verwendung der Spenden

WALDKIRCH. Vor kurzem kam Michael Hug von einer Inspektionsreise aus den Hochanden Perus zurück, wo der hiesige Hilfsverein Ayuda Andina seit zehn Jahren tätig ist, so auch in Huari, der Partnerstadt der Waldkircher Pfarrgemeinde St. Margarethen. Dort ist gerade ein Projekt zur Weiterbildung von Schreibern mit Erfolg beendet worden. Eine neue, dringende Aufgabe in Huari ist der Ausbau und die Einrichtung eines Internates für Oberschüler aus weit entfernt liegenden Bauerndörfern, um den regelmäßigen Schulunterricht zu gewährleisten.

Nördlich von Huari, in Pomabamba, kümmert sich die einheimische Hilfsorganisation Kahuay unter anderem um die medizinische Versorgung der Landbevölkerung, die von staatlichen Einrichtungen nicht erreicht wird. Dafür hat Ayuda Andina eine neue Krankenstation in Shiulla auf knapp 4000 Metern Höhe gebaut, eingerichtet und beim jetzigen Besuch von Dr. Hug unter Beteiligung des ganzen



Dank der Unterstützung von Ayuda Andina konnten in Taraca/Peru diese Viehställe eingeweiht werden.

Dorfes eingeweiht. Die Kosten für Medikamente und die Krankenschwester für diese und zwei weitere Krankenstationen werden ebenfalls übernommen. Der Bau einer weiteren Krankenstation ist in Pla-

nung. Das Krankenhaus in Pomabamba erhielt ein Computer-EKG.

Im daneben liegenden Bauerndorf Tarapampa mit rund 20 Einzelhöfen, hat Ayuda Andina die Trinkwasserversorgung installiert, wobei – wie auch bei andern Projekten – die Begünstigten die Hauptarbeit übernahmen. Weitere Dörfer sollen folgen.

In Pomabamba steht auch die private Schule von Kahuay vor der Vollendung. Sie soll ausgewählten begabten Kindern eine gute Ausbildung geben. Leider erlaubt der Staat den Schulbetrieb erst, wenn alles fix und fertig und voll eingerichtet ist. Und dafür sind noch erhebliche Mittel erforderlich, die zur Zeit noch fehlen.

In Taraca, nördlich des Titicaca-Sees, in 4000 Metern Höhe, wohnt in Einzelhöfen eine bäuerliche Gemeinschaft von etwa 70 Familien, die vom Milchertrag ihrer Kühe und der Käserei kümmerlich lebt. Mit viel Eigenarbeit der Bauern hat Ayuda Andina ein Dutzend wetterfeste

damit das Vieh in dem sehr harten Klima besser geschützt ist und sich dadurch der Milchertrag, wie es sich bereits abzeichnet, steigern kann. Dieses Projekt kostete allein schon über 10 000 Dollar. Jetzt wurden die Ställe in einem bunten kleinen Fest mit Musik und Tanz eingeweiht. Als Weiteres ist die Verbesserung der Tierfütterung vorgesehen.

Im Norden Perus, in Cajamarca, ist Ayuda Andina seit kurzem an einem Dorfentwicklungsprojekt beteiligt, das über mehrere Jahre läuft, in Zusammenarbeit mit der dortigen Gruppe „mujer familia“ („Frau und Familie“). Es tut sich also etwas in Peru, auch dank zahlreicher Spenden aus Waldkirch.

Info: Der Verein Ayuda Andina bittet weiterhin um Spenden zur Unterstützung in Peru und bedankt sich im Voraus bei allen Spendern. Spendenkonto: Ayuda Andina e.V., Waldkirch, Konto 539 503 bei der Volksbank Breisgau Nord, BLZ 680 920 00. Mehr Infos gibt gern Michael Hug, E-Mail ayuda_andina@peru.com



Freude herrschte bei der Einweihung des Gesundheitspostens in Shiulla. Mittendrin ist Michael Hug aus Waldkirch, Koordinator des Verein Ayuda